

# Chronik der Preisträger seit 1989/1990

J o h a n n  
G e o r g  
Z i m m e r m a n n  
P r e i s



seit 1989

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2020/2021 Forschungspreis		EUR 10.000,00	Herr PD Dr. med. <b>Armin Wiegering</b>	Universitätsklinikum Würzburg Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Transplantations-, Gefäß- und Kinder- chirurgie	Er ist ein herausragender Clinician Scientist, der klinischen Alltag und Grundlagenforschung hervorragend verbindet. Vor allem in Bezug auf die Versorgungsrealität onkologischer Patientinnen und Patienten ist es ihm gelungen, grundlagenwissenschaftliche Erkenntnisse zu erzielen und erfolgreich wieder in die Klinik zu transferieren.
2020/2021 Medaille		EUR 2.500,00	Frau Prof. Dr. med. <b>Konstanze Döhner</b> und Prof. Dr. med. <b>Hartmut Döhner</b>	Universität Ulm III. Medizinische Klinik	Die Auszeichnung erfolgt in Anerkennung ihrer Forschung auf dem Gebiet der zytogenetischen bzw. molekulargenetischen Veränderungen bei Bluterkrankungen. Beide haben maßgeblichen Anteil am Ausbau der Universität Ulm zu einem weltweit führenden Hämatologie-Zentrum. Zudem haben sie sich in besonderer Weise um die internationale Vernetzung in der klinischen Forschung verdient gemacht.
2019/2020 Forschungspreis		EUR 10.000,00	Prof. Dr. med. <b>Jan-Henning Klusmann</b>	Universitätsklinik und Poliklinik für Pädiatrie I, Universitätsklinikum Halle (Saale)	Prof. Klusmann ist ein international anerkannter Wissenschaftler im Bereich der Leukämieforschung. Mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten zur Bedeutung der Interaktion von miRNA und long non-coding RNA in der humanen Hämatopoese sowie der darauf basierenden Entwicklung neuer Therapieoptionen repräsentiert er Exzellenz auf dem Gebiet der translationalen und klinischen Forschung.
2019/2020 Medaille	27.01.2020	EUR 2.500,00	Prof. Dr. med. Dr. h.c. <b>Peter Michael Schlag</b>	Ehem. Direktor des Charité Comprehensive Cancer Center Berlin	In Anerkennung seiner bisherigen Lebensleistung im Bereich der multimodalen Therapie von soliden Tumorerkrankungen. Professor Schlag übernahm bereits sehr früh viele Prinzipien der translationalen, onkologischen Medizin und ist als Chirurg einer der Pioniere auf diesem Gebiet. Durch seine Arbeiten hat er sich in herausragender Weise verdient gemacht, und national wie international einen hervorragenden Ruf erworben.

# Chronik der Preisträger seit 1989/1990

J o h a n n  
G e o r g  
Z i m m e r m a n n  
P r e i s



seit 1989

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
<b>2018/2019 Forschungspreis</b>	<b>11.02.2019</b>	EUR 10.000,00	PD Dr. med. <b>Sebastian Kobold</b>	Medizinische Klinik und Poliklinik IV, Abteilung für Klinische Pharmakologie, Klinikum der Universität München	Mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Entwicklung immunologischer Krebsbehandlungsansätze mit besonderem Schwerpunkt auf T-Zellen repräsentiert Dr. Kobold Exzellenz auf dem Gebiet der translationalen und klinischen Forschung.
<b>2018/2019 Medaille</b>		EUR 2.500,00	em. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. <b>Christa Fonatsch</b>	Ehemalige Direktorin des Instituts für Humangenetik der Medizinischen Universität Wien	In Anerkennung ihres starken, außerordentlich erfolgreichen und weitreichenden Engagements in Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Tumorzytogenetik. Prof. Fonatsch hat sich durch ihre Arbeit in herausragender Weise verdient gemacht u. national wie international einen hervorragenden Ruf erworben.
<b>2017/2018 Forschungspreis</b>	<b>19.02.2018</b>	EUR 10.000,00	Dr. med. <b>Thomas Oellerich</b>	Med. Klinik II – Hämatologie/Onkologie, Universitätsklinikum Frankfurt	Mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der onkogenen Signaltransduktion und Mechanismen der Therapieresistenz in der akuten myeloischen Leukämie (AML) sowie den aggressiven Lymphomen repräsentiert Dr. Oellerich Exzellenz auf dem Gebiet translationaler und klinischer Forschung.
<b>2017/2018 Medaille</b>		EUR 2.500,00	Univ.-Prof. Dr. med. <b>Michael Hallek</b>	Direktor der Klinik I für Innere Medizin der Universitätsklinik Köln und Direktor des Centrums für Integrierte Onkologie CIO Köln Bonn	Prof. Hallek hat sich durch seine Arbeiten im Bereich der Forschung zur Genese der chronisch-lymphatischen Leukämie (CLL) und der Entwicklung von darauf begründeten rationalen molekularen Therapiestrategien in herausragender Weise verdient gemacht.

# Chronik der Preisträger seit 1989/1990

J o h a n n  
G e o r g  
Z i m m e r m a n n  
P r e i s



seit 1989

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2016/2017 Forschungspreis	06.02.2017	EUR 10.000,00	PD Dr. med. Rebekka K. <b>Schneider- Kramann</b>	Universitätsklinikum RWTH Aachen	Wichtige Forschungsleistungen im Bereich der Pathomechanismen von myeloproliferativen Krankheitsbildern - u.a. die funktionelle und modellhafte Beschreibung von molekularen Targets bei Patienten nicht nur mit myeloproliferativem Krankheitsbild sondern auch bei den wichtigen Mischformen (z.B. 5q- Syndrom).
2016/2017 Medaille		EUR 2.500,00	Prof. Dr. Dr. h. c. Axel <b>Ullrich</b>	Direktor der Abteilung für Molekularbiologie am Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried	Prof. Ullrich ist einer der weltweit führenden Wissenschaftler zur Erforschung der Signalübertragung in Krebszellen und ein Pionier in der Entwicklung zielgerichteter Krebstherapien. Seine Erforschung des HER2-Onkogens führte zum Beispiel zur Entwicklung des ersten Brustkrebsmedikaments, das bestimmte Krebszellen ausschaltet und gesunde Zellen weitgehend verschont. Seine Arbeiten in der Grundlagenforschung haben neue Standards gesetzt und stets die Brücke zur angewandten Biotechnologie geschlagen.
2015/2016 Forschungspreis	02.02.2016	EUR 10.000,00	Dr. Aurelio <b>Teleman</b>	Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg	Herausragende Ergebnisse auf dem Gebiet der Erforschung der Signalwege und deren Einfluss auf die Steuerung des Gewebewachstums und Metabolismus.
2015/2016 Medaille		EUR 2.500,00	Gerd <b>Nettekoven</b>	Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Krebshilfe, Bonn	Herr Gerd Nettekoven hat seit 1978 den Aufbau der Stiftung Deutsche Krebshilfe höchst erfolgreich mitgestaltet und leitet ihre Geschicke nun als Vorstandsvorsitzender. Mit seinem beeindruckenden Engagement hat er die Förderung der Krebsforschung in Deutschland nachhaltig vorangetrieben.

# Chronik der Preisträger seit 1989/1990

J o h a n n  
G e o r g  
Z i m m e r m a n n  
P r e i s



seit 1989

<p><b>2014/2015 Forschungspreis</b></p>	<p><b>04.02.2015</b></p>	<p>EUR 10.000,00</p>	<p>PD Dr. Daniel <b>Nowak</b></p>	<p>Medizinische Klinik III der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, Mannheim</p>	<p>Forschungsleistungen im Bereich der Pathomechanismen des Myelodysplastischen Syndroms (MDS). Gemeinsam mit Prof. Andreas Trumpp war Dr. Nowak beteiligt an der Umsetzung der weltweit erstmaligen Etablierung einer "MDS-Maus" in chronischer Krankheitsphase.</p>
<p><b>2014/2015 Medaille</b></p>		<p>EUR 2.500,00</p>	<p>Prof. Dr. Peter <b>Lichter</b></p>	<p>Deutsches Krebsforschungszentrum, Abteilung Molekulare Genetik, Heidelberg</p>	<p>Prof. Lichter hat sich höchste Verdienste durch seine bahnbrechenden Erkenntnisse auf den Gebieten der Molekularen Zytogenetik und der Struktur von Genomen sowie durch die Entwicklung neuer Technologien, die grundlegende Mechanismen der Krebsgenese aufdecken, erworben. Zu seinen herausragenden Leistungen gehören maßgebliche Entwicklungen sowohl des Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierungsverfahrens (FISH) zum Nachweis von DNA und RNA in Zellkernen als auch das Array-CGH-Verfahren (comparative genomic hybridization) zur hochauflösenden Bestimmung von DNA-Gewinnen und -Verlusten.</p>

## Chronik der Preisträger seit 1989/1990

Johann  
Georg  
Zimmermann  
Preis



seit 1989

<p><b>2013/2014 Forschungspreis</b></p>		<p>EUR 5.000,00</p>	<p>Dr. Soyoung <b>Lee</b></p>	<p>Molekulares Krebsforschungszentrum – MKFZ, Charité, Berlin und Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch</p>	<p>Wichtige und herausragende Arbeit zur zellulären Seneszenz. Die primär im Tiermodell und an Lymphomzellen erhobenen Befunde lassen sich auch an humanem Tumormaterial nachvollziehen und sind generalisierbar, d.h. gelten auch für Zelllinien verschiedenster epithelialer Tumore und Melanome. Damit impliziert die Arbeit, dass weiterführende klinische Entwicklungen des hier postulierten seneszenz-abhängig synthetisch letalen Therapiekonzepts möglicherweise entitätsübergreifend zur Anwendung kommen könnten.</p>
<p><b>2013/2014 Forschungspreis</b></p>	<p><b>31.03.2014</b></p>	<p>EUR 5.000,00</p>	<p>Prof. Dr. Clemens <b>Schmitt</b></p>	<p>Molekulares Krebsforschungszentrum – MKFZ, Charité, Berlin und Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch</p>	<p>Da die Arbeit zur zellulären Seneszenz von Dr. Lee und von Prof. Schmitt wissenschaftlich koordiniert wurde, wurde entschieden, den diesjährigen Forschungspreis als Tandemnominierung an beide Wissenschaftler zu vergeben. Somit wird auch Prof. Schmitt als Seniorautor entsprechend gewürdigt. Prof. Schmitt ist ein international renommierter Experte auf dem Gebiet der molekularen Krebsforschung.</p>
<p><b>2013/2014 Medaille</b></p>		<p>EUR 2.500,00</p>	<p>Prof. Dr. Alexander <b>Knuth</b></p>	<p>National Center for Cancer Care &amp; Research NCCCR (Doha, Katar)</p>	<p>Prof. Knuth hat sich in herausragender Weise insbesondere in der Tumorbehandlung des Gastrointestinaltrakts und der Tumorummunologie bzw. –immunotherapie verdient gemacht und einen international hervorragenden Ruf erworben. Zusammen mit Kollegen arbeitet Prof. Knuth an klinisch geführten Forschungs- und Entwicklungsprogrammen mit dem Ziel, im Rahmen der Krebstherapie neue immunbasierte Ansätze wie z.B. aktive und passive Immunisierungsstrategien gegen Krebs zu etablieren.</p>
<p><b>2012/2013 Forschungspreis</b></p>	<p><b>05.02.2013</b></p>	<p>EUR 10.000,00</p>	<p>PD Dr. Michael <b>Heuser</b></p>	<p>Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzeltransplantation, Medizinische Hochschule Hannover</p>	<p>Er ist ein international anerkannter Wissenschaftler der Leukämieforschung. Mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten repräsentiert er Exzellenz auf dem Gebiet translationaler und klinischer Forschung.</p>

# Chronik der Preisträger seit 1989/1990

J o h a n n  
G e o r g  
Z i m m e r m a n n  
P r e i s



seit 1989

<p><b>2012/2013 Medaille</b></p>		<p>EUR 2.500,00</p>	<p>Prof. Dr. Charlotte <b>Niemeyer</b></p>	<p>Klinik für Pädiatrische Onkologie u. Hämatologie, Universitätsklinikum Freiburg</p>	<p>Sie hat mit ihren Forschungsarbeiten zu einem besseren Verständnis der Entwicklung myelodysplastischer Syndrome beigetragen. Sie identifizierte zudem die genetischen Ursachen der seltenen juvenilen myelomonozytären Leukämie (JMML) und genießt international einen herausragenden Ruf.</p>
<p><b>2011/2012 Forschungspreis</b></p>	<p>16.01.2012</p>	<p>EUR 10.000,00</p>	<p>Prof. Dr. Lars <b>Zender</b></p>	<p>Helmholtz Zentrum f. Infektionsfor- schung Braunschweig und Medizinische Hochschule Hannover</p>	<p>Entdeckung der RNA-Interferenz und der Verfügbarkeit von genomweiten siRNA- und shRNA-Bibliotheken, welche faszinierende neue Möglichkeiten eröffnet, die komplexe Genetik und Signaltransduktion des Leberzellkarzinoms zu entschlüsseln und darauf basierend neue gezielte Krebs-therapien zu entwickeln.</p>
<p><b>2011/2012 Medaille</b></p>		<p>EUR 5.000,00</p>	<p>Prof. Dr. Peter <b>Krammer</b></p>	<p>Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg</p>	<p>Grundlegenden Beiträge zur Rolle von Zelltod und Krebs in der Onkologie und seine verdienste in seiner wissenschaftlichen Arbeit insbesondere mit den Mechanismen des programmierten Zelltodes (Apoptose) im Zusammenhang mit Tumorerkrankungen.</p>

## Chronik der Preisträger seit 1989/1990

J o h a n n  
G e o r g  
Z i m m e r m a n n  
P r e i s



seit 1989

2010/2011 Forschungspreis	26.01.2011	EUR 10.000,00	PD Dr. Hans Christian <b>Reinhardt</b>	Klinik I für Innere Medizin Uniklinik Köln	Analyse genetischer Interaktionen im Kontext der malignen Transformation. Entwicklung neuer Konzepte für die zielgerichtete Krebstherapie. Arbeiten sind hoch-innovativ und fokussiert auf die Verbesserung der Therapie von Krebserkrankungen.
2010/2011 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Klaus <b>Rajewsky</b>	Harvard Medical School, Boston	Herr Prof. Dr. Rajewsky hat sich in herausragender Weise insbesondere in der Tumor-Immunologie und der Erforschung der Biologie maligner Lymphome verdient gemacht und einen international hervorragenden Ruf erworben.
2009/2010 Forschungspreis	20.01.2010	EUR 10.000,00	PD. Dr. Florian Richard <b>Greten</b>	Med. Klinik Klinikum rechts der Isar Technische Universität München	Erforschung der molekularen Ursachen für die Verknüpfung von chronischer Entzündung und Krebs am Beispiel des Dickdarmkrebses. Die Untersuchungen eröffnen neue Möglichkeiten für Entwicklung neuer, zielgerichteter Therapien des Kolonkarzinoms.
2009/2010 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Rolf <b>Kreienberg</b>	Universitätsfrauenklinik Ulm	Definition einer optimalen, an den derzeit geltenden Behandlungsleitlinien ausgerichteten Therapie für Brustkrebs-Patientinnen. Verdienste als Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft.

# Chronik der Preisträger seit 1989/1990

J o h a n n  
G e o r g  
Z i m m e r m a n n  
P r e i s



seit 1989

2008/2009 Forschungspreis (I)	21.01.2009	EUR 5.000,00	Prof. Dr. B. Michael <b>Ghadimi</b>	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Universitätsmedizin Göttingen	Individualisierung der Therapie für Patienten mit Mast- oder Enddarmkrebs. Ziel der Forschungen ist es, im Voraus bestimmen zu können, welche Krebstherapie am besten wirkt und welche Nebenwirkungen zu erwarten sind.
2008/2009 Forschungspreis (II)		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Nisar Peter <b>Malek</b>	Institut für Molekularbiologie/ Abt. Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie an der Medizinischen Hochschule Hannover	Akademische Wirkstoffentwicklung in der Onkologie am Beispiel des Naturstoffes Argyrin
2008/2009 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Rüdiger <b>Hehlmann</b>	Medizinische Fakultät Mannheim	Herr Prof. Dr. Hehlmann hat den Zusammenschluss des European LeukemiaNet (ELN) initiiert und damit etwas Einmaliges und Bleibendes für die Koordination der Leukämiebehandlung in Europa geschaffen.
2007/2008 Forschungspreis	23.01.2008	EUR 10.000,00	Prof. Dr. Simone <b>Fulda</b>	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universität Ulm	Entscheidende Beiträge zur Apoptose-forschung bei Krebszellen
2007/2008 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Paul <b>Kleihues</b>	Gründungsdirektor des Comprehensive Cancer Center am Universitätsklinikum Freiburg, Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin	Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen in verschiedenen Bereichen, insbesondere für neue entscheidende Impulse in der internationalen Krebspidemiologie
2006/2007 Forschungspreis	24.01.2007	EUR 10.000,00	Dr. Michael <b>Boutros</b>	Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg Signalwege u. Funktionelle Genomik (B110)	Grundlegende Arbeiten zur Anwendung der neuen siRNA-Technologie zum Gene Silencing und die möglichen Anwendungen in der Krebstherapie der Zukunft
2006/2007 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Harald <b>zur Hausen</b>	Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg	Pionierartige, grundlegende Arbeiten auf dem Weg zur Entwicklung einer Impfung gegen Human Papilloma Virus (HPV), einer Impfung gegen Krebs



## Chronik der Preisträger seit 1989/1990

2005/2006 Forschungspreis	25.01.2006	EUR 10.000,00	PD Dr. Carsten <b>Müller-Tidow</b>	Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A Universitätsklinik Münster	Erforschung genetischer Ursachen bei Krebserkrankungen wie dem Lungenkrebs und der akuten myeloischen Leukämie
2005/2006 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Rolf <b>Sauer</b>	Direktor der Strahlenklinik Universitätsklinikum Erlangen	Bedeutende strahlentherapeutische Forschungen zur Entwicklung multimodaler Therapiekonzepte
2004/2005 Forschungspreis	19.01.2005	EUR 10.000,00	Prof. Dr. Jürgen C. <b>Becker</b>	Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten Universitätsklinikum Würzburg	Erforschung molekularer Vorgänge der Immunreaktion gegen das maligne Melanom
2004/2005 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Harald <b>Stein</b>	Institut für Pathologie Campus Benjamin Franklin Charité Berlin	Entscheidende Impulse für die moderne Diagnostik von malignen Lymphomen
2003/2004 Forschungspreis	21.01.2004	EUR 10.000,00	PD Dr. Wolf-Karsten <b>Hofmann</b>	Universitätsklinikum Frankfurt	Entwicklung eines Verfahrens zur Genexpressionsanalyse bei Blutkrebs-Patienten
2003/2004 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. med. Peter <b>Propping</b>	Institut für Humangenetik Universität Bonn	Herausragende Verdienste in der genetischen Erforschung des Darmkrebses sowie von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen.

# Chronik der Preisträger seit 1989/1990

J o h a n n  
G e o r g  
Z i m m e r m a n n  
P r e i s



seit 1989

2002/2003 Forschungspreis	22.01.2003	EUR 10.000,00	PD Dr.med. Heike <b>Allgayer</b>	Chirurg. Klinik u. Poliklinik - Großhadern Ludwig Maximilian-Universität München	Untersuchung, wie Tumore des Magen-Darm-Traktes in andere Gewebe einwachsen und sich durch Tochtergeschwülste ausbreiten
2002/2003 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian <b>Herfarth</b>	Chirurg. Klinik u. Poliklinik Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Herausragende Verdienste in der onkologischen Chirurgie
2001/2002 Wissenschaftspreis	23.01.2002	DM 30.000,00	Prof. Dr. Michael <b>Bamberg</b>	Radiologische Klinik des Universitätsklinikums Tübingen	Wesentliche Leistungen in der Onkologie und Radioonkologie
2000/2001 Wissenschaftspreis	19.01.2001	DM 30.000,00	Prof. Dr. Volker <b>Diehl</b>	Klinik I für Innere Medizin der Universität zu Köln	Klärung der Pathogenese und Abstammung der Morbus Hodgkin-Zellen
1998/1999 Wissenschaftspreis	30.11.1999	DM 30.000,00	Univ. Prof. Dr. rer. nat. Ernst-Ludwig <b>Winna- cker</b>	Institut für Biochemie der Fakultät 18 für Chemie und Pharmazie München, Präsident der DFG	Förderung der biomedizinischen Forschung in Deutschland, insbesondere grundlegende Forschungen zur Genexpression in höherer Form
1997/1998 Wissenschaftspreis	11.11.1998	DM 30.000,00	Prof. Dr. med. Hartmut <b>Rabes</b>	Pathologisches Institut der LM Universität München	Schilddrüsenkarzinome nach Tschernobyl
1996/1997 Wissenschaftspreis	02.07.1997	DM 30.000,00	Prof. Dr. Dieter <b>Hoelzer</b>	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main	Akute lymphatische Leukämie
1994/1995 Wissenschaftspreis	04.11.1995	DM 30.000,00	Privatdozent Dr. Gerhard <b>Schaller</b>	Benjamin Franklin Klinikum der Freien Universität Berlin	Neue Methoden in der Behandlung des Mammakarzinoms

# Chronik der Preisträger seit 1989/1990

J o h a n n  
G e o r g  
Z i m m e r m a n n  
P r e i s



seit 1989

1994/1995 Förderpreis		DM 2.000,00	Dr. Jenny <b>Chang-Claude</b>	Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg	Risikoabschätzung bei familiärem Auftreten von Brustkrebs
1994/1995 Förderpreis		DM 2.000,00	Dr. Klaus H. <b>Baumann</b>	Universität München	Molekulare Wirkungen von Retinoiden auf Zellen des Mammakarzinoms
1994/1995 Förderpreis		DM 2.000,00	Privatdozent Dr. C. <b>Knabbe</b>	Universitätskrankenhaus Eppendorf	Können Wachstumsfaktoren medikamentös angeregt werden, die das fortgeschrittene Tumorstadium beeinflussen?
1990/1991 Wissenschaftspreis		DM 25.000,00	Prof. Dr. Claus <b>Bartram</b>	Universität Ulm	Aufdeckung und Behandlung minimaler residueller Tumorerkrankungen
1990/1991 Förderpreis	20.06.1992	DM 10.000,00	Dr. med. Karin <b>Frank-Raue</b>	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Lokalisation von okkulten medullären Schilddrüsenkarzinomen vor mikrochirurgischer Reoperation
1990/1991 Förderpreis		DM 10.000,00	Dr. Dr. Michael <b>Kneba</b>	Universität Göttingen	Charakterisierung und Anwendung klonspezifischer DNS-Sequenzen bei Non-Hodgkin-Lymphomen
1989/1990 Wissenschaftspreis		DM 25.000,00	Prof. Dr. Gerd <b>Friedmann</b>	Universität Köln	Fortschritte der Röntgendiagnostik bei Tumorerkrankungen
1989/1990 Wissenschaftspreis	11.05.1990	DM 25.000,00	Prof. Dr. Karl <b>zum Winkel</b>	Universität Heidelberg	Der Einsatz von Großgeräteverfahren für die therapierelevante Diagnostik und Therapiekontrolle bei Tumoren

# Chronik der Preisträger seit 1989/1990

J o h a n n  
G e o r g  
Z i m m e r m a n n  
P r e i s



seit 1989

<p><b>1989/1990 Förderpreis</b></p>		<p>DM 10.000,00</p>	<p>Mattias <b>Bollow</b> Peter <b>Heintz</b></p>	<p>Medizinische Hochschule Hannover</p>	<p>Stellenwert der kontrastmittelunterstützten Kernspintomographie in der Diagnostik von Knochen- und Weichteiltumoren</p>
<p><b>1989/1990 Förderpreis</b></p>		<p>DM 10.000,00</p>	<p>Dr. Reinhard <b>Erlemann</b> Dr. Joachim <b>Sciuk</b></p>	<p>Universität Münster</p>	<p>Beurteilung des Ansprechens von Osteosarkomen und Ewing Sarkomen auf eine präoperative Chemotherapie mittels statistischer und dynamischer MRT-Untersuchungen und 3-Phasen-Skelettszintigraphie</p>